

Bern, 6. Januar 2011

ÖV-Gesamtkonzept Frienisberg / ÖV-Erschliessung Lindenhofspital

Fragebogen Mitwirkung

Gemeinde / Institution: Einwohnergemeinde Zollikofen
Kontaktperson: Beat Baumann, Bauverwalter ...
Strasse: Wahlackerstrasse 25
PLZ, Ort: 3052 Zollikofen
Telefon: 031 910 91 21
E-Mail: beat.baumann@zollikofen.ch

A) ÖV-Gesamtkonzept Frienisberg

Gesamteindruck

Wurden Ihre Erwartungen und die Ziele gemäss Projektskizze erreicht?

Die Ziele und Erwartungen waren berechtigterweise sehr hoch angesetzt. Teilweise laufen diese Ziele einander zuwider, was die umfangreichen Abklärungen und Untersuchungen bestätigt haben. Unter Berücksichtigung dieser schwierigen Ausgangslage und der Machbarkeit erachten wir den erzielten Kompromiss als gut.

Ausgangslage (Kapitel 2)

Haben Sie Bemerkungen zur Darstellung der Ausgangslage?

Die Ausgangslage berücksichtigt alle vorhandenen Rahmenbedingungen.

Angebotsgrundsätze und Nachfrageentwicklung (Kapitel 3 - 7)

Wie beurteilen Sie die Angebotsgrundsätze und die Analyse der Nachfrageentwicklung und Anschlussicherheit seit Einführung des heutigen Konzepts im Jahre 2004?

Wir beurteilen die Angebotsgrundsätze weiterhin als richtig. Die Entwicklung der Frienisberg-Linien ist sehr ausführlich dokumentiert. Dadurch kann ein umfassender Überblick seit dem Angebotsausbau im Jahr 2004 gewonnen werden. Die Massnahmen zu Attraktivitätssteigerung des Angebots (Ausbau, Beschleunigung, Vertaktung) haben sich überproportional auf die Nachfrage ausgewirkt. Diese positive Entwicklung nehmen wir mit Freude zur Kenntnis.

Variantevergleich: Verworfen und empfohlene Varianten (Kapitel 8 - 13)

Erachten Sie die Beurteilung der Varianten sowie die Folgerungen als richtig?

Wir erachten die Schlussfolgerungen der Begleitgruppe als richtig und befürworten die vorgeschlagenen Lösungen. Bezüglich des Anschlusses der Linie 106 an den Bahnhof Zollikofen befürworten wir klar die zweite Variante mit einer Anbindung an die S3. Wir erachten die Anbindung an Burgdorf und Biel als wichtig. Die Verbindung Richtung Jegenstorf bleibt auch mit dieser Variante gut. Richtung Bern spielt es keine Rolle, ob die Verknüpfung via S3 oder S8 erfolgt. Daher überwiegen die Vorteile der Variante 2 stark. Auch wenn dabei der Viertelstundentakt (der sowieso nur in eine Richtung besteht) verloren geht. Sehr begrüssenswert erachten wir den Zwischenkurs, um eine bessere Anbindung an die S4 zu erhalten. Dies ist umso wichtiger, da die S4 nur stündlich verkehrt.

Spezielle Optik der Gemeinden, Verbände, weitere Bemerkungen

Welche Rahmenbedingungen und Probleme müssen aus ihrer Optik bei der weiteren Planung speziell berücksichtigt werden?

Keine Bemerkungen

B) ÖV-Erschliessung Lindenhofspital

Gesamteindruck

Wurden Ihre Erwartungen und die Ziele gemäss Projektskizze erreicht?

Das Ziel der 10-minütigen Verbindung wurde klar verfehlt. Von der Ausgangslage her ist es auch fast unmöglich, dieses Ziel einer städtischen Verdichtung mit Regionallinien, die auf Fernverkehrsanschlüsse angewiesen sind, zu erreichen.

Ausgangslage, Analyse (Kapitel 1 - 5)

Wie beurteilen Sie die Darstellung der Ausgangslage und die Analyse des heutigen Angebots und der aktuellen und zukünftigen Nachfrage?

Die Ausgangslage berücksichtigt alle vorhandenen Rahmenbedingungen.

(End-)Haltestellenbedingungen (Kapitel 6 und 7)

Haben Sie Bemerkungen zur Beurteilung der Haltestellenbedingungen, Fahrzeiten, Wendemöglichkeiten und Warteräumen

Keine Bemerkungen.

Variantebeurteilung (Kapitel 8 - 14)

Erachten Sie die Beurteilung der Varianten sowie die Folgerungen als richtig?

Wir schliessen uns der Beurteilung der Begleitgruppe an. Die innerstädtische Erschliessung des Lindenhofspitals darf nicht auf Kosten der Frienisberg-Linien geschehen.

Spezielle Optik der Gemeinden, Verbände, weitere Bemerkungen

Welche Rahmenbedingungen und Probleme müssen aus ihrer Optik bei der weiteren Planung speziell berücksichtigt werden?

Für die Gemeinde Zollikofen ist es vor allem wichtig, dass der Anschluss am Bahnhof Zollikofen nach Variante 2 der Frienisbergstudie erfolgen kann. Varianten für die Lindenhoferschliessung die diesem Prinzip zu wider laufen, lehnen wir ab.

Bitte zurücksenden bis **28. Februar 2011** an:

Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Bereich Verkehr, Spitalgasse 34,
Postfach 5965, 3001 Bern. Die Auswertung der Eingaben wird wesentlich
erleichtert, wenn die Beiträge in elektronischer Form eingereicht
werden. E-Mail: verkehr@bernmittelland.ch.

Besten Dank.